

Oman – ruhig und luxuriös

Der Ölreichtum ist endlich, deshalb suchen die Golfstaaten nach Alternativen. Oman setzt auf Öko-Tourismus. Auch die Luxushotellerie entdeckt die Destination für sich.

SIMONE LEITNER

Das Sultanat Oman liegt im Osten der Arabischen Halbinsel und fokussiert auf einen

ruhigen und luxuriösen Tourismus. Nun wird die Destination von der internationalen Luxushotellerie entdeckt. Seitdem das Land sich Ende der 1990er-Jahre für touristische Besucher geöffnet hat und der Tourismus in den ökonomischen Entwicklungsplänen an Bedeutung gewinnt, rückt der Bau neuer Hotels sehr in den Vordergrund. Die meisten entstehen im Grossraum Muscat, der Hauptstadt des Sultanats.



Das «Grand Hyatt» liegt im Botschaftsviertel von Muscat und empfängt omanische Geschäftsleute, Staatsgäste und Touristen aus aller Welt.



The Chedi Muscat liegt direkt an einem privaten Strand in Muscat.



Das Herz der Schnorchler und Taucher schlägt in Oman höher.

Auch in den Bergen Nordomans und Musandam bis Salalah im Süden Dhofars sind bereits Luxushotels gebaut worden. Und es werden mehr: 2007 gab es 8000 Hotelzimmer, 2010 werden es 10 000 sein.

Während «The Grand Hyatt» im Regierungsviertel von Muscat schon längst Treffpunkt für Geschäftsleute, Staatsbesuche und Touristen ist, haben sich andere Luxushotels wie The Chedi (2003) oder das Shangri-La (2006) erst in den letzten Jahren in der Hauptstadt etabliert. Christoph K. Franzen ist Zermatter und General Manager des «Grand Hyatt» in Muscat. «Die Entwicklung dieser Destination wird sehr gefördert, es wird viel investiert und dennoch nachhaltig gestaltet», sagt der Schweizer Hotelier. Oman sei für ihn ein ideales Land. «Die übersichtliche Hauptstadt und die Tophotellerie hier am Platz inspirieren mich sehr.»

Schlicht in der Architektur fügen sich die Resorts in die bizarr hügelige Landschaft ein. Die Hotelketten realisieren an den unberührten Küsten mit den weissen Stränden extravagante Resorts. So hat jüngst im Februar das Salalah Marriott Resort eröffnet. Es liegt im Süden an der idyllischen Küstenlinie des Arabischen Meeres, 80 Kilometer vom Internationalen Flughafen Salalah entfernt. Und auch die Six-Senses-Hotelgruppe hat Oman als Standort gewählt. In der omanischen Exklave Musandam mit ihren maleri-

schen Fjorden und Gebirgen liegt das Luxus-Resort Six Senses Hideaway Zighy Bay. Die Hotelanlage im Stil eines traditionell omanischen Dorfes wurde ausschliesslich mit landestypischen Materialien errichtet. «Six Senses Hideaway» übertrifft die Konkurrenz mit Privacy, mit gradlinigem fast unscheinbarem Design. «Eine breite Palette von preisgekrönten 5-Sterne-Hotels macht Oman zum perfekten Reiseziel», sagt H.E. Jajih Abdul Ameer Ali, Ministerin für Tourismus des Sultanats Oman.

Den Einstieg in die Hotellerie wagt nun auch der französische Luxusgüterkonzern LVMH (Louis Vuitton / Moët Hennessey) in Oman. Das Unternehmen geht im grossen Stil unter die Hoteliers. Bis 2012 sollen je ein Luxushotel in Oman und in Ägypten eröffnet werden. Über weitere

Häuser an «herausragenden» Standorten denke das Unternehmen bereits nach; die Nachfrage sei gross. Die Nobelhotels sollen unter der neu gegründeten Tochterfirma LVMH Hotel Management verwaltet werden. LVMH gehört dem französischen Unternehmer Bernard Arnault, der vor vier Jahren mittels einer Holdinggesellschaft ein erstes 5-Sterne-Haus in Frankreich eröffnet hatte – nachdem das «Cheval Blanc» im Nobelskiort Courchevel in den Alpen gut etabliert ist, will LVMH mit der neuen Hotelfiliale diese Marke nun ausbauen.



«Die schöne Hauptstadt Muscat und die Tophotellerie inspirieren mich sehr.»

Christoph K. Franzen
General Manager Grand Hyatt Muscat



Im Hotel Six Senses ist der Luxus schlicht und die Privatsphäre gross.